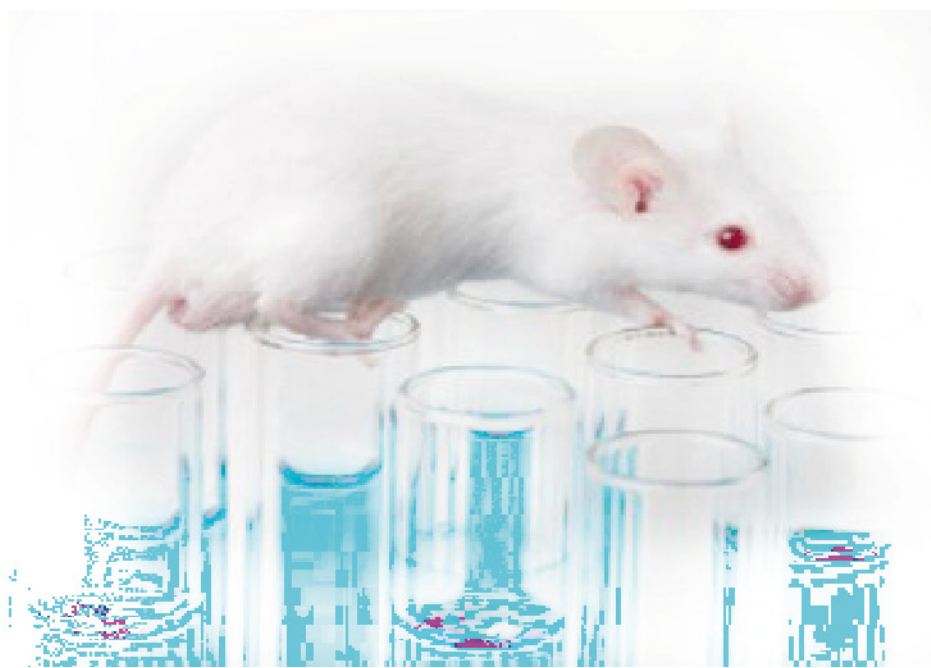


Inhalt

DGU am AACR	2
AUSSCHREIBUNGEN, STIPENDIEN & PREISE	4
DFG	4
EU	6
Weitere Ausschreibungen	10
FÖRDERPROGRAMME	12
DFG	12
DKH.....	13
EUSP.....	14
EKFS.....	15
Stiftungsprogramme	18
MELDUNGEN	22
AuF-WORKSHOPS 2018	27
<i>Coming next: Histopathologie des Prostatakarzinoms</i>	<i>28</i>
AuF-SYMPOSIUM 2018	29



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung April 2018.

Die vorliegende Broschüre resümiert wie gewohnt aktuelle Informationen zu urologisch relevanten Forschungsmitteln, wissenschaftlichen Preisen, Stipendien, Fortbildungen und Förderprogrammen. Die Angebote sind in den einzelnen Rubriken gemäß den ausschreibenden Förderinstitutionen kategorisiert und nach *deadlines* sortiert.

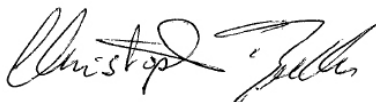
Zu Beginn möchten wir Sie auf den Auftritt der DGU am bevorstehenden AACR in Chicago aufmerksam machen (siehe rechts).

Im hinteren Teil finden Sie unser Veranstaltungsprogramm für 2018. Die kommenden zwei Workshops widmen sich den Histopathologien der Tumorentitäten Prostatakarzinom und Nierenzellkarzinom und sollen die Teilnehmer in die Lage versetzen, histologische Präparate eigenständig interpretieren und den Diskussionen in interdisziplinären Tumorkonferenzen besser folgen zu können.

Wir würden uns sehr freuen, Sie zu dem einen oder anderen unserer Workshops sowie zum AuF-Symposium begrüßen zu dürfen.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihr



Redaktion und Layout:

Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU

cbecker@dgu.de

Tel.: 0211 – 516096 30

DGU am AACR

Research in Germany: DGU präsentiert urologische Forschung am AACR in Chicago

Die DGU ist Standpartner der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) am weltweit bedeutsamsten Krebskongress, dem AACR Annual Meeting der American Association of Cancer Research (AACR), der in diesem Jahr vom 14. bis 18. April in Chicago stattfindet.



Zusammen mit weiteren prominenten Partnern, wie dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ), der Fraunhofer Gesellschaft und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), repräsentiert die DGU in Chicago unter dem Motto „Research in Germany“ deutsche Spitzenforschung zum Thema Krebs. Dabei kann die DGU auf viele signifikante Initiativen hinweisen, die sowohl die Grundlagenforschung als auch die translationale und klinische Forschung urologischer Tumorerkrankungen in Deutschland fördern und voranbringen.

Uroonkologische Forschungsaktivitäten in Deutschland

Zu dem umfangreichen Maßnahmenkatalog, mit dem die DGU die uroonkologische Forschung in Deutschland fördert und unterstützt, zählen neben strukturellen Maßnahmen, wie der Führung eines eigenen Forschungsressorts (AuF) und einer Stabsstelle zur evidenzbasierten Medizin und Leitlinien in der Urologie (UroEvidence), auch richtungsweisende Projekte, wie ein urologisches Studienregister, Forschungsstipendien für translationale und grundlagenwissenschaftliche Studien (Eisenberger- und Lutzeyer-Stipendien), jährliche Kongresse, State-of-Science-Tagungen (UroAktuell) und Forschungssymposien (AuF-Symposium) sowie themenbezogene Methodenworkshops, Hands-on-Kurse und akademische Fortbildungen. Hinzu kommen die Aktivitäten Uroonkologie-relevanter interner Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften, wie des AK Onkologie oder der AG UroFors. Darüber hinaus bestehen enge Kooperationen zu interdisziplinären Netzwerken, die sich der Erforschung urologischer Tumorerkrankungen widmen. Hierzu zählen die Arbeitsgemeinschaft Urologische Onkologie (AUO) der Deutschen Krebsgesellschaft, die Arbeitsgemeinschaft Urologische Pathologie der Deutschen Gesellschaft für Pathologie, das Deutsche Prostatakarzinom Konsortium (DPKK), der Deutsche Forschungsverbund Blasenkarzinom (DFBK), das Deutsche Netzwerk Nierenzellkarzinom (DNN), die Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Hodentumoren sowie das Forschungsnetzwerk GeSRU Academics. Insgesamt zeigt sich die DGU in der uroonkologischen Forschung breit aufgestellt und hervorragend vernetzt und bietet interessierten Mediziner und Naturwissenschaftlern viele Möglichkeiten zur Partizipation wie zur Umsetzung der eigenen wissenschaftlichen Ziele.



Welcome to *Research in Germany*

Die DGU lädt alle ihre Mitglieder, Partner und Freunde herzlich ein, den Gemeinschaftsstand am AACR Annual Meeting 2018 zu besuchen. Sie finden uns am **Standplatz #3706** in der **Ausstellerhalle am McCormick Place North/South**. Am Informationsstand können Sie sich über die vielfältigen Forschungs- und Fördermöglichkeiten in Deutschland bzw. zu internationalen Kooperationsmöglichkeiten in und mit deutschen Forschungseinrichtungen sowie zu persönlichen Karriereoptionen beraten lassen. Die folgenden Standpartner stehen Ihnen dazu zur Verfügung:

- **Forschungsförderer**
 - DFG
 - DAAD
- **Forschungsinstitutionen**
 - DKFZ (Heidelberg)
 - Fraunhofer ITEM (Hannover)
 - Fraunhofer Institut für Toxikologie und -
 - Experimentelle Medizin (Hannover)
 - Sonderforschungsbereich SFB 850 (Freiburg)
 - Sonderforschungsbereich SFB 992 (Freiburg)
- **Deutsche Fachgesellschaft im Bereich Krebsforschung**
 - Deutsche Gesellschaft für Urologie

Als Vertreter der Deutschen Gesellschaft für Urologie wird Forschungs Koordinator Dr. Christoph Becker am AACR präsent sein und für interessierte Standbesucher als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Meet the Scientist

Als besonderes Highlight veranstalten die Partner am Dienstag, den 14. April von 12:15 bis 13:15 Uhr ein „Meet the Scientist“ am Research-in-Germany-Gemeinschaftsstand. Ergreifen Sie die Gelegenheit, um sich mit herausragenden Forschungspersönlichkeiten aus verschiedenen deutschen Krebsforschungseinrichtungen bei einem Mittagssnack über Forschungs- und Karrieremöglichkeiten in Deutschland auszutauschen. Folgende Wissenschaftler stehen für Ihre individuellen Fragen zur Verfügung:

- Prof. Dr. Claudia Scholl, Funktionelle Genomik, DKFZ Heidelberg
- Prof. Dr. med. Klaus Pantel, Tumorbiologie, Uniklinikum Hamburg-Eppendorf
- Prof. Dr. Christoph Peters, Molekulare Medizin & Zellforschung, Uni Freiburg
- Prof. Dr. Bernd Pichler, Präklinische Bildgebung & Radiopharmazie, Uni Tübingen
- Prof. Dr. med. Roland Schüle, Urologie & Tumorzentrum, Uniklinikum Freiburg
- Prof. Dr. Andreas Trumpp, Stammzellen & Krebs / HI-STEM / NCT, DKFZ Heidelberg



Gain first-hand knowledge about cancer research, funding, career and network options in Germany. This is your chance to approach these experts in an informal atmosphere.

Prof. Dr. Claudia Scholl
German Cancer Research Center (DKFZ) Heidelberg,
Division of Applied Functional Genomics, Head of
Department

Prof. Dr. Klaus Pantel
University Hospital Eppendorf (UKE), Institute of Tumor
Biology, University of Hamburg, Director and Chairman

Prof. Dr. Christoph Peters
University of Freiburg, Institute of Molecular Medicine
and Cell Research, Director

Prof. Dr. Bernd Pichler
University Hospital Tübingen, Department of Peleical
Imaging and Radiopharmacy, Director and Chairman

Prof. Dr. Roland Schüle
University Freiburg Medical Center, Department of
Urology, Head of Center for Clinical Research

Prof. Dr. Andreas Trumpp
German Cancer Research Center (DKFZ) Heidelberg,
Division Stem Cells and Cancer, Head of Division;
HISTEM gGmbH, Managing Director



Information booth
April 15 - 18, 2018
Booth #3706
Exhibit Hall

Weitere Einzelheiten zum Programm finden Sie unter:

<http://www.aacr.org/Pages/Home.aspx>
<http://www.dfg.de/index.jsp>

Ausschreibungen, Stipendien & Preise

DFG

Auf- und Ausbau integrierter Forschungs- und Weiterbildungs- Programme für Clinician Scientists in der Universitätsmedizin

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt die Förderung von Clinician Scientist-Programmen in der Universitätsmedizin aus. Ziel der Förderung ist die Verbesserung der Vereinbarkeit einer klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeit von Ärztinnen und Ärzten während der Facharztweiterbildung. In der Nachwuchsförderung ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind aufgerufen, Projektanträge für den Auf- und Ausbau integrierter Forschungs- und Weiterbildungsprogramme für Clinician Scientists einzureichen.

Ausgeschrieben sind Rotationsstellen für medizinische Fakultäten, die sich bereit erklären, diese Personalstellen nach Ablauf der Förderung dauerhaft weiterzufinanzieren.

Deadline: 18. April 2018

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2018/info_wissenschaft_18_04/

Qualifizierte Flüchtlinge in DFG-Projekte einbinden

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft will aus ihren Heimatländern geflohenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Mitarbeit in Forschungsprojekten erleichtern.

Alle Leiter von DFG-Projekten und auch die Hochschulen können bei der DFG Zusatzanträge stellen, um qualifizierte Flüchtlinge – angehende oder promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Diese Anträge können dadurch begründet werden, dass für den weiteren Verlauf eines Projektes nun Personen zur Verfügung stehen, durch deren Mitarbeit zusätzliche Impulse für die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt ausgehen.

Die Zusatzanträge können auf alle Mittel gerichtet sein, die eine Einbindung der Flüchtlinge in das Projekt ermöglichen. Hierzu zählen insbesondere Gästemittel oder auch Personalstellen. Für die Einbindung von wissenschaftlich ausgewiesenen Personen eignet sich darüber hinaus vor allem das Mercator-Modul; mit ihm können zum einen Aufenthalts- und Reisekosten und zum anderen eine Vergütung gewährt werden, deren Höhe sich wie bei den Gastmitteln nach der wissenschaftlichen Qualifikation richtet. Die Anträge können jederzeit formlos gestellt werden und sollten den Umfang von fünf Seiten (ohne CV und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten. Die Antragstellenden sollten jedoch darauf achten, dass der Antrag aussagekräftig genug ist, um eine zügige Begutachtung nach den bekannten DFG-Qualitätskriterien zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang müssen die Anträge Angaben über die in ein Projekt

einzubindenden Personen enthalten und den Mehrwert von deren Mitarbeit für das Projekt begründen.

Darüber hinaus können geflohene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch direkt in Graduiertenkollegs, Sonderforschungsbereichen und anderen DFG-geförderten Verbundprojekten gefördert werden. Die Mittel hierfür müssen nicht gesondert über Zusatzanträge beantragt werden, denn entsprechende Maßnahmen können auch aus den bereits bewilligten Mitteln finanziert werden. So können beispielsweise Flüchtlinge mit einem Bachelor- oder vergleichbarem Abschluss ein Qualifizierungsstipendium für eine spätere Promotion in einem Graduiertenkolleg erhalten oder gleich in das Kolleg aufgenommen werden.

Die rechtliche Ausgestaltung der Einbindung der geflohenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler liegt in der Verantwortung der Projektleitungen sowie der Hochschulen bzw. außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Hierzu zählen insbesondere die Feststellung akademischer Qualifikationen sowie die Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen zum Beispiel für den Abschluss von Stipendien- oder Beschäftigungsverträgen.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/antragstellung_begutachtung_entscheidung/antragstellende/antragstellung/integration_wissenschaft/

http://www.dfg.de/formulare/52_05/52_05_de.pdf

EU

Horizont 2020: Arbeitsprogramm 2014-2020

Das dritte Aktionsprogramm der Europäischen Union im Bereich Gesundheit (Public Health) hat vier zentrale Ziele:

1. Promoting health, preventing diseases and fostering supportive environments for healthy lifestyles taking into account the 'health in all policies' principle;
2. Protecting Union citizens from serious cross-border threats to health;
3. Contributing to innovative, efficient and sustainable health systems;
4. Facilitating access to better and safer healthcare for Union citizens.

Die für 2018 vorgesehenen Mittel werden in verschiedenen Förderformen vergeben:

- Grants for Projects;
- Grants for Joint Actions with Member States;
- Operating Grants for non-governmental bodies;
- Direct grant agreements with International Organisations;
- Procurement.

Unter „Grants for Projects“ (im Ziel 4) sind auch Mittel für die Etablierung effektiver Koordinierungsmechanismen derjenigen bestätigten Europäischen Referenznetzwerke (ERN) im Bereich Seltener Krankheiten vorgesehen, mit denen zuvor ein Framework Partnership Agreement (FPA) abgeschlossen wurde. Die bestätigten ERN reichen einen Antrag für ein sog. „Specific Grant Agreement“ ein.

Ein Teil des Jahresbudgets ist für „Procurement“ Aktivitäten vorgesehen (14,34 Mio. EUR). Entsprechende Maßnahmen können die Evaluierung und das Monitoring von Programm-aktivitäten oder Politiken umfassen, ebenso Studien, Gutachten, Gesundheitsdaten und Gesundheitsinformationen, wissenschaftliche und technische Unterstützung, Kommunikationsaktivitäten, Awareness Raising oder Verbreitung von Ergebnissen oder Anwendungen von Informationstechnologien. Dieser Bereich wird mittels Dienstleistungsverträgen zwischen der EU-Kommission / Chafea und den Vertragspartnern geregelt.

Das Aktionsprogramm Gesundheit ist nicht Teil des Rahmenprogramms HORIZONT 2020 und unterliegt daher eigenen Regeln für die Förderfähigkeit und Erstattung von Kosten. Das Programm basiert auf dem Prinzip der Kofinanzierung. In der Regel können maximal 60 % der erstattungsfähigen Kosten aus EU-Mitteln erstattet werden. Der erforderliche Eigenanteil in Höhe von 40 % ihrer erstattungsfähigen Projektkosten wird von öffentlichen Einrichtungen in der Regel durch anteiligen Einsatz / Abrechnung von Nicht-Drittmittel-finanzierten Mitarbeitern („costs pertaining to public officials“) erbracht.

Den Arbeitsplan mit den thematischen Prioritäten für 2018-2020 erhalten Interessenten unter folgendem Link:

http://europa.eu/rapid/press-release_MEMO-17-4123_en.htm

Weitere Informationen zu Horizont 2020:
http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/reference_docs.html#h2020-work-programmes-2018-20

ERC-Ausschreibungen 2018

Der Europäische Forschungsrat (European Research Council - ERC) hat am 2. August 2017 das finale Arbeitsprogramm mit Informationen zu den Ausschreibungen für 2018 veröffentlicht. Der ERC fördert im Arbeitsprogramm 2018 mit 1,86 Milliarden Euro die bekannten Förderlinien Starting Grants, Advanced Grants, Synergy Grants, Proof-of-Concept Grants und Consolidator Grants.

Für die Förderlinien "Starting Grant" und "Synergy Grant" sind die Ausschreibungen geöffnet und es können Anträge über das Participant Portal eingereicht werden.

Weitere Informationen zum ERC:

<https://erc.europa.eu/content/erc-work-programme-2018>

<http://www.eubuero.de/erc-aktuelles.htm>

<http://www.nks-erc.de>

- **Starting Grants 2018:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 2-7 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: ca 600 Mio € für vsl. 415 Grants

Projektförderung: bis zu 1,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **abgelaufen**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-stg.htm>

- **Synergy Grants 2018:**

Zielgruppe: 2-4 interdisziplinäre Arbeitsgruppen zur Durchführung bahnbrechender Forschungsprojekte

Gesamt-Budget des Calls: 10 Mio € für vsl. 25-30 Grants

Projektförderung: bis zu 400 T. € über max. 6 Jahre

Deadline: **abgelaufen**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-synergy.htm>

- **Proof of Concept Grants 2018:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen, die bereits ein ERC-Grant haben und daraus ein Forschungsergebnis vorkommerziell verwerten möchten

Gesamt-Budget des Calls: 20 Mio € für vsl. 130 Grants

Projektförderung: bis zu 150 T. € über max. 18 Monate

Deadline: **abgelaufen**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-proof.htm>

- **Consolidator Grants 2018:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 7-12 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: ca 575 Mio € für vsl. 320 Grants

Projektförderung: bis zu 2,0 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **abgelaufen**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-consolidator-grants.htm>

- **Advanced Grants 2018:**

Zielgruppe: etablierte Wissenschaftler/innen mit 10-jähriger exzellenter Forschung

Gesamt-Budget des Calls: ca 565 Mio € für vsl. 245 Grants

Projektförderung: bis zu 2,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **30. August 2018, 17 h**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-adg.htm>

EU-Seminar „Von der Idee zum Projektantrag“

In diesem zweitägigen Seminar werden die Teilnehmer/innen Schritt für Schritt mit den einzelnen Phasen eines erfolgreichen Projektantrages vertraut gemacht.

In Vorträgen und Praxisübungen wird eine effiziente Konzeption von Projektanträgen trainiert:

- Zeitfaktor: Wichtige Vorüberlegungen
- Wie entwickle ich aus meiner Idee ein perfektes Konzept?
- Antragssprache – Antragsprosa: Einige Schreibtipp
- Wo und wie finde ich Partner und wie binde ich diese in ein Konsortium ein?
- Wie erstelle ich einen Zeit- und Phasenplan für mein Projekt?
- Wie gehe ich mit Formularen und der dazugehörigen Bürokratie um?
- Wie gehe ich grundsätzlich an eine Projektkalkulation heran und welche Vorüberlegungen müssen für einen Finanzplan getroffen werden?

Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

Seit 2018: nur noch **Individuelle Inhouse-Seminare**

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8373/14309_read-36172/

EU-Seminar „Horizont 2020 für Einsteiger“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen bei der eintägigen Veranstaltung die allgemeinen Strukturen, Ziele und Inhalte des neuen Rahmenprogramms kennen. Es werden ebenfalls Basisinformationen zu den Beteiligungsregeln vermittelt und verschiedene Aspekte der Antragsvorbereitung werden behandelt. Für das eintägige Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

09. Mai 2018 in Berlin

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-einstieg.htm>

EU-Seminar „Horizont 2020 für Antragstellende“

Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere an WissenschaftlerInnen, die eine Antragsbeteiligung planen. Erste Grundkenntnisse zu Horizont 2020 werden vorausgesetzt. Für das eintägige Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

21. Juni 2018 in Bonn

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-antrag.htm>

EU-Seminar „Good English for Successful Proposals“

Tipps für eine erfolgreiche Antragstellung bei der EU. Im Rahmen dieses eintägigen Seminars wird die Abfassung von Texten in englischer Sprache für die Antragstellung in Förderprogrammen der Europäischen Union wie z.B. ‚Horizont 2020‘ vermittelt. Der Kurs findet in englischer Sprache statt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

Seit 2018: nur noch **Individuelle Inhouse-Seminare**

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8205/14064_read-35673/

EU-Seminar „Good English for Research Administrators“

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmer/innen die notwendige Praxis und Stilsicherheit zu vermitteln, die zur Abwicklung eines Projekts notwendig ist. Neben den wichtigsten Begrifflichkeiten und Redewendungen in der schriftlichen Kommunikation wird vor allem der sichere Umgang mit projektbezogenen E-Mails geübt. Die Seminarsprache ist Englisch. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

Seit 2018: nur noch **Individuelle Inhouse-Seminare**

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8490/14549_read-36488/

Handbuch und FAQs zur Einreichung von Anträgen unter Horizont 2020

Die Europäische Kommission stellt ein praktisches Handbuch zur Einreichung von Projektanträgen unter Horizont 2020 zur Verfügung, in dem die einzelnen Schritte von der Auswahl der Ausschreibung bis zur elektronischen Abgabe der Anträge anhand von Screenshots erläutert werden.

Link zum Handbuch:

http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/sep_usermanual.pdf

FAQs rund um die EU-Antragstellung finden Sie im Bereich "Schon Gewusst?":

<http://www.eubuero.de/erc-gewusst.htm>

Ethikleitfaden für Horizont-2020- Projekte

Die Europäische Kommission hat Mitte 2015 eine aktualisierte Version des Ethikleitfadens für Forschungsprojekte unter Horizont 2020 veröffentlicht. Der Leitfaden dient als wichtiges Hilfsmittel und erklärt, wie das „Ethics Self-Assessment“ auszufüllen ist.

Link zum Leitfaden:

http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/hi/ethics/h2020_hi_ethics-self-assess_en.pdf

Weitere Ausschreibungen

Deutschen Stiftung junge Erwachsene mit Krebs

Promotionsstipendien 2018

Die Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs schreibt 2018 zwei Promotionsstipendien aus. Mediziner und Wissenschaftler weiterer Fachbereiche, die an einer deutschen Universität oder Hochschule promovieren, können sich bewerben. Die Themenkomplexe „Junge Erwachsene mit Krebs im Alter zwischen 18 und 39 Jahren“ oder "Junge Erwachsene mit Krebs unter dem Schwerpunkt Armut und Krebs" müssen Inhalt dieser Promotionsprojekte sein.

Die Stipendiaten erhalten für die Dauer von einem Jahr monatlich 800 € sowie einen einmaligen Sachkostenzuschuss von 400 € für Fachliteratur, Teilnahme an Kongressen oder Weiterbildungen. Im Rahmen des Stipendiums ist auch eine vorübergehende Forschungstätigkeit im Ausland möglich.

Ein externes Expertengremium entscheidet im Frühherbst 2018 über die Vergabe der Förderungen. Die Stipendien werden am 1. Oktober 2018 im Rahmen der Jahrestagung der deutschsprachigen Fachgesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie in Wien verliehen.

Deandline: **30. Juni 2018**

Weitere Informationen:

<https://www.junge-erwachsene-mit-krebs.de/projekte/promotionsstipendium/foerderrichtlinien/>

DGFIT

Clinical Science Award 2018

Die Deutsche Gesellschaft für Immun- und Targeted Therapie (DFGIT) e.V. schreibt einen Wissenschaftspreis für Arbeiten aus, die sich direkt mit der klinischen Immun- und Targeted Therapie bei onkologischen Erkrankungen befassen. Besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses als auch interdisziplinärer Projekte.

Der Preis ist mit 2.000 € dotiert. Die Arbeiten werden durch ein unabhängiges Preiskomitee bewertet. Die Verleihung des Preises findet anlässlich eines noch zu nennenden Wissenschaftsforums statt, in dessen Rahmen der/die Preisträger/in die Möglichkeit erhält, seine/ihre Arbeit vorzustellen.

Anträge bitte in Englisch (3.000 words, incl. Title, Authors, Institutions, Abstract, Purpose, Methods, Results, Conclusions) unter Angabe der Adressdaten des Erstautors und Presenters (einschl. Email und Telefon) in einfacher Ausfertigung in Papierform plus elektronisch per E-Mail.

Einsendungen an:

Deutsche Gesellschaft für Immun- und Targeted Therapie e.V.

Geschäftsstelle

Dr. Andrea Hübner

Hoheneckstr. 21

81243 München

andrea_huebner@gmx.de

Deadline: **01. August 2018**

Weitere Informationen:

<http://www.dgfit.de/index.php/2017-02-10-09-07-24/clinical-science-award/75-clinical-science-award-2018>

Stiftung Eugen Münch

Preis für innovative Gesundheitsversorgung 2018

Die Stiftung Münch verleiht erneut den Eugen Münch-Preis für innovative Gesundheitsversorgung. Der Preis wird in zwei Kategorien vergeben: prämiert wird eine wissenschaftliche Arbeit aus der Versorgungsforschung und eine innovative praktische Anwendung. Ausgezeichnet werden Arbeiten, die das Potenzial haben, die Gesundheitsversorgung zu verbessern und das System effizienter zu gestalten. Im Fokus stehen dabei der kreative Einsatz neuer Technologien und die Nutzung der Chancen, die sich aus Digitalisierung und Robotik ergeben. Beide Kategorien sind mit jeweils 20.000 € dotiert. Die Preisträger haben zudem die Möglichkeit, über das Netzwerk der Stiftung Münch wertvolle Kontakte zu knüpfen, die für die Umsetzung ihrer Idee eine hilfreiche Unterstützung sein können.

Es mangle nicht an beeindruckenden Ideen und kreativen, klugen Köpfen, um die hiesige Gesundheitsversorgung zu verbessern; es mangle jedoch häufig daran, das starre System mit teilweise unzeitgemäßen Regularien und überbordenden Partikularinteressen überwinden zu können, so der Vorstand der Stiftung. Mit dem Preis wolle man den Innovationsdruck auf das System erhöhen und frischen Ansätzen dazu verhelfen, eine Chance auf den Einsatz im Versorgungsalltag zu bekommen.

Über die Vergabe der Preise entscheidet eine interdisziplinäre Jury: Sebastian Balzter (Redakteur FAZ), Stefan Felder (Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie DGGÖ), Jochen

Gensichen (Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin Klinikum der Universität München), Achim Jockwig (Vorstandsvorsitzender Klinikum Nürnberg), Tobias Johann (Managing Partner Rheingau Founders), Peter Langkafel (Geschäftsführer Healthcubator), Mani Rafii (Vorstand der Barmer GEK), und Uwe Schwenk (Direktor der Bertelsmann-Stiftung). Die Gewinner werden am 23. November in München prämiert.

Der Eugen Münch-Preis wird seit 2015 jährlich verliehen. Im vergangenen Jahr wurden Alexander Wolff von Gutenberg („Speechagain – die digitale Stottertherapie“) und Dmitrij Achelrod („Gesundheitsökonomische Evaluation von Telemonitoring für COPD in Deutschland“) ausgezeichnet. 2016 erhielten die Entwickler der Migräne-App M-Sense, der Memore-Box von Retrobrain und der Schweizer Telemedizinanbieter Medgate den Preis für ihre praktischen Anwendungen innovativer digitaler Lösungen.

Deadline: 01. Juli 2018

Weitere Informationen:

<http://www.stiftung-muench.org/eugen-muench-preis-2017/>

Förderprogramme

Details der Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

DFG

Sachbeihilfe, Eigene Stelle und Rotationsstelle für Ärzte

Individuelle Förderung von Forschungsvorhaben

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/sachbeihilfe/index.html>

Klinische Studien

Förderung von, interventionelle, prospektive und konfirmatorische Studien zu neuartigen Verfahren & Medikamenten; 2-stufiges Antragsverfahren

Antragsskizzen: **Keine Antragsfristen**

Vollanträge: **nur nach Aufforderung**

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische_studien/index.html

DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/index.html>

Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Heisenberg-Stipendien / Heisenberg-Professuren

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für Habilitierte

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

Internationale Kooperationen

Förderung von Auslandsreisen, Gastaufenthalten & bilateralen Workshops

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/internationale_foerdermassnahmen/aufbau_internationaler_kooperationen/index.html

DKH

Klinische Forschung / Kliniknahe Grundlagenforschung

Förderung kliniknaher onkologischer Grundlagenforschung; Sach-, Personal- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/klinische-forschung-kliniknahe-grundlagenforschung/>

Klinische Studien

Förderung von nicht-kommerziellen Krebstherapiestudien (Investigator Initiated Trials)

Nächste Deadline: **16. April 2018**, 14 h
Danach: **01. Oktober 2018**, 14 h

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/krebstherapiestudien/>

Krebs-Früherkennung

Förderung von Maßnahmen zur Früherkennung onkologischer Erkrankungen

Keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/krebsfrueherkennung/>

Leitlinien-Programm Onkologie

Förderung der Leitlinienentwicklung und -fortschreibung im Bereich der Onkologie (in Kooperation mit **AWMF** und **DKG**)

Nächste Deadline: **01. September 2018**

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/leitlinienprogramm-onkologie/>

Versorgungsforschung

Innovative Versorgungsforschung und -maßnahmen für onkologische Patienten

Keine Antragsfristen

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/versorgungsmassnahmen-und-forschung/>

Mildred-Scheel - Doktoranden

1-2-semesterige Förderung experimenteller Doktorarbeiten in einem ausgewiesenen Gastlabor; Stipendium & Sachmittel

Deadline f. SS 19: **04. Sept. 2018**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-doktoranden.html>

Mildred-Scheel - Postdocs

2-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor; Stipendium, Reise- & Sachmittel

Nächste Deadline: **03. Juli 2018**, 13 h
danach: **18. September 2018**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-postdoktoranden.html>

Max-Eder - Nachwuchsgruppen

4-7-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor zum Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe; Personal-, Sach- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Nächste Deadline: **03. Juli 2018**, 13 h
danach: **18. September 2018**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/max-eder-nachwuchsgruppen.html>

Mildred-Scheel - Professur

5-jährige personengebundene Stiftungsprofessur im Bereich klinischer/kliniknaher onkologischer Forschung

Nächste Deadline: vsl. **Dezember 2018**

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-professur/>

EUSP: European Urology Scholarships

Das EUSP ist ein Programm der European Association of Urology (EAU) und wurde bereits 1992 ins Leben gerufen. Ziel des EUSP ist die europaweite Förderung von klinischer und experimenteller Forschung sowie der wissenschaftliche Austausch von Expertisen und Wissen zwischen europäischen Urologinnen und Urologen.

Die folgenden Fördermaßnahmen der EUSP werden entweder direkt durch die EAU oder über Corporate Sponsorship-Programme finanziert. Die ein- bis zwei-jährigen Förderprogramme werden mit bis zu 40.000 € unterstützt, die dreimonatigen mit bis 4.000 €.

Lab Scholarship (1 year)

A year-long program for final-year residents or young urologists to conduct high-quality basic research at a leading European facility.

Nächste Deadline: **01. Mai 2018**

Clinical Scholarship (1 year)

A year-long program for final-year residents or young urologists to conduct high-quality clinical research at a leading European facility.

Nächste Deadline: **01. Mai 2018**

Clinical Visit (6 weeks - 3 months)

A three-month program for residents or young urologists to acquire technical skills at a certified host institution in a foreign country.

Nächste Deadline: **01. Mai 2018**

Short Visit (2-3 weeks)

A short visit is the first step for a laboratory or clinical research scholarship. It serves to make preparations for the research project and the longer stay.

Nächste Deadline: **01. Mai 2018**

Visiting Professor Program (4 days)

This grant helps hospitals without the necessary means to invite a leading academic urologist to visit for four days and give lectures, courses and seminars.

Nächste Deadline: **01. Mai 2018**

Die Förderprogramme bieten eine exzellente Chance für einen europäischen Wissenschaftstransfer.

Teilnehmen können alle Urologen oder in urologischer Weiterbildung befindliche Mediziner ab dem 3. Ausbildungsjahr. Eine Mitgliedschaft in der EAU für mindestens ein Jahr wird vorausgesetzt. Die Altersgrenze liegt bei 40 Lebensjahren.

Alle Informationen unter:

<http://uroweb.org/education/scholarship/programmes>

EUSP / ReproUnion (up to 2 years)

4 new post-doc/PhD Scholarship positions available in new EUSP collaboration with ReproUnion.

Nächste Deadline: **TBA**

Weitere Informationen:

<http://uroweb.org/four-new-scholarship-positions-available-in-new-eusp-collaboration-with-reprounion/>

Else Kröner-Fresenius-Stiftung

Else Kröner-Fresenius: Projekte für Erst- und Zweitantragsteller

Junge Antragsteller auf dem Weg zu wissenschaftlicher Selbstständigkeit zu fördern war schon immer ein Schwerpunkt der Else Kröner-Fresenius-Stiftung. Die Förderlinie "Erst- und Zweitantragsteller" bietet die Möglichkeit, zu jedem Zeitpunkt Anträge einzureichen, die in einem gesonderten Wettbewerb bewertet und entschieden werden. Gefördert werden hervorragende junge Wissenschaftler im frühen Karrierestadium. Die Förderung dient grundsätzlich nicht der Finanzierung der eigenen Stelle der Antragsteller.

Anträge können von promovierten ÄrztInnen oder in der medizinischen Forschung tätigen Lebenswissenschaftlern gestellt werden, die an einem Universitätsklinikum, einer Universität oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung in Deutschland beschäftigt sind. Erste Originalpublikationen als Erstautor sind Voraussetzung. In der Regel haben die Antragsteller nach ihrer Promotion ihre wissenschaftliche Arbeit im Rahmen einer *postdoc* Zeit oder begleitend zu ihrer ärztlichen Weiterbildung fortgeführt.

Das Verfahren ist einstufig. Formal und inhaltlich vollständige Anträge (gemäß www.ekfs.de/de/antragstellung.html) werden elektronisch erbeten an: kontakt@ekfs.de.

Anträge sollten wie folgt strukturiert sein:

- Projektbeschreibung
- Lebensläufe, Publikationen und Verzeichnis der laufenden Drittmittelvorhaben der Antragsteller

- Anlagen zu den Voraussetzungen der Durchführung (wenn nötig können hier auch einzelne pdf-Dateien erstellt werden): a) Begleitschreiben der Klinik- oder Institutsleitung, b) Genehmigungen (Tierversuchsgenehmigung, Ethikvotum), c) Authentizitätsnachweis geplant zum Einsatz kommender Zelllinien, d) Kooperationszusagen

Es können sowohl Personal- als auch Sachmittel beantragt werden, die für die Umsetzung des geplanten Projekts notwendig und wissenschaftlich wohl begründet sind. Die eigene Stelle kann nicht beantragt werden. In Einzelfällen können hiervon Ausnahmen zugelassen werden, wenn

- es sich z.B. um eine Ärztin oder einen Arzt mit längerfristigem klinischen Anstellungsverhältnis handelt, die oder der eine Freistellung aus der Krankenversorgung beantragt,
- eine verbindliche Zusage für eine Anstellung in der betreffenden Klinik oder dem Institut nach Ablauf des Projekts vorliegt.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

https://www.ekfs.de/fileadmin/customer/documents/160608_Ausschreibung_Erst-und_Zweitantragsteller_2016.pdf

<http://www.ekfs.de/de/wissenschaftliche-foerderung/antragstellung/>

Else Kröner-Fresenius: Richtungweisende Schlüsselprojekte

Mit dieser Ausschreibung sucht die Else Kröner-Fresenius-Stiftung Projekte, die das Potenzial aufweisen grundlegende, für ein ganzes Forschungsfeld richtungsweisende Entdeckungen zu zeitigen. Dies kann z.B. sein:

- der Nachweis eines bisher fehlenden Kausalzusammenhangs sein,
- das Testen einer bisher nicht da gewesenen oder nicht bearbeitbaren Hypothese,
- das in Frage stellen einer bisher allgemein akzeptierten Theorie,
- ein „proof of principle“ oder eine “first in man” Untersuchung eines innovativen Interventionsansatzes,
- eine klinische Studie, die das Potential hat, Leitlinien entscheidend zu verändern (ausgenommen pharmazeutische Phase III-Studien).

Die Hauptantragsteller sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die in ihrem Forschungsgebiet international führend sind und herausragend veröffentlicht haben. Sie müssen an einer deutschen universitären oder außeruniversitären Forschungseinrichtung oder Universitätsklinik beschäftigt sein. Mit Antragsteller und Kooperationspartner können auch im Ausland tätig sein. Die Antragsteller müssen davon überzeugen können, dass ihre Arbeitsgruppe – auch im internationalen Wettbewerb betrachtet – prädestiniert zur Lösung des adressierten Problems ist. Die Validierung und Weiterentwicklung eines entscheidenden neuen Befundes kann dann ein Schlüsselprojekt sein, wenn dieser Befund das Ergebnis eigener Vorarbeiten ist.

Die Mittelvergabe erfolgt in einem zweistufigen Verfahren:

Der aufwändigen Ausformulierung eines vollständigen Antrags ist die Einreichung einer Antragsskizze vorgeschaltet. Anhand der Skizze wird Potenzial der Projektidee als „Schlüsselprojekt“ evaluiert. Ein ggf. im zweiten Schritt zu stellender Vollertrag dient der Einschätzung des experimentellen Umsetzung. Hinweise für die Erstellung werden mit der Aufforderung versendet. Schlüsselprojektskizzen (gemäß www.ekfs.de/de/antragstellung.html) werden elektronisch erbeten an: kontakt@ekfs.de.

Nur eine sehr begrenzte Zahl an hervorragenden Projekten kann in dieser Förderlinie finanziert werden. Ungefähr 20 % der Skizzen werden zur Vollertragstellung eingeladen, von denen dann etwa ein Viertel (5 % bezogen auf die Zahl der einreichten Skizzen) gefördert werden kann.

Es können sowohl Personal- als auch Sachmittel beantragt werden, die für die Umsetzung des geplanten Projekts notwendig und wissenschaftlich wohl begründet sind.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

https://www.ekfs.de/fileadmin/customer/documents/160211_Ausschreibung_Schluesselfprojektskizzen_2015.pdf

<http://www.ekfs.de/de/wissenschaftliche-foerderung/antragstellung/>

Else Kröner-Memorial-Stipendien für junge forschende Ärztinnen und Ärzte

Wissenschaftliches Arbeiten ist auch an Universitätseinrichtungen für Ärzte mit besonderen Herausforderungen und Problemen verbunden. Eines liegt darin, dass die Anforderungen der klinischen Arbeit zu Beginn der beruflichen Karriere keine zusammenhängende Forschungszeit für die Konzentration auf ein wissenschaftliches Forschungsvorhaben erlauben.

Die Else Kröner-Fresenius-Stiftung möchte besonders begabte und motivierte klinisch und wissenschaftlich tätige Ärzte am Beginn ihres Berufsweges unterstützen, durch eine zweijährige Freistellung von klinischen Aufgaben ein besonders erfolgversprechendes medizinisches Forschungsvorhaben signifikant weiterzubringen. Damit soll der Grundstein zur wissenschaftlichen Selbständigkeit und zur Karriere als Clinician Scientist gelegt werden.

Dazu schreibt die Else Kröner-Fresenius-Stiftung auf dem gesamten Gebiet der Medizin drei Individualstipendien mit einer Laufzeit von zwei Jahren für junge Ärzte in der Weiterbildungsphase aus. Das Stipendium ist mit insgesamt 220.000 € dotiert, von denen bis zu 80 % für die Finanzierung des eigenen tariflichen Gehalts verwendet werden können.

Erwartet wird ein Antrag, der die wissenschaftliche Bedeutung und Qualität des Forschungsvorhabens zeigt und die bisherigen wissenschaftlichen Leistungen des Antragstellers sowie sein Potenzial für eine erfolgreiche akademische Karriere aufzeigt.

Antragsberechtigt sind Ärzte in der Weiterbildungsphase an Universitätsklinik oder an anderen Forschungseinrichtungen mit Aufgaben in der Patientenversorgung in Deutschland. Nicht bewerben können sich Fachärzte oder bereits habilitierte Ärzte; diese können sich um Else Kröner-Exzellenz-Stipendien bewerben, die jeweils im zweiten Quartal eines Kalenderjahres von der Stiftung ausgeschrieben werden. Während des Stipendiums können maximal 10% der Arbeitszeit für klinische Tätigkeiten mit Bezug zu klinischer Forschung eingesetzt werden.

Die Ausschreibung erfolgt in zwei Stufen: Antragskizzen werden per Email an kontakt@ekfs.de erbeten. Die Einreichung von Vollarträgen erfolgt auf Einladung. Eine entgeltliche Entscheidung über die Anträge erfolgt im September 2018.

Deadline für Antragskizzen: 12. 04. 2018

Weitere Informationen:

www.ekfs.de

Stiftungsprogramme

Fritz-Thyssen-Stiftung

Molekulare Grundlagen der Krankheitsentstehung

Für promovierte Wissenschaftler mit einschlägigen Erfahrungen auf dem Gebiet des Forschungsschwerpunktes, i.d.R. zwei- bis vierjährige Postdoc-Erfahrung. Die Stelle des Antragstellers sollte dabei durch die aufnehmende Forschungseinrichtung finanziert werden.

Gefördert werden folgende Vorhaben:

- Die funktionelle Analyse von Genen, Genprodukten und ihren Signaltransduktionswegen für monogene und komplex-genetische Krankheiten in vitro und in vivo, wobei der Arbeitsplan auch Untersuchungen an humanen Gewebeproben und/oder Zellen beinhalten sollte;
- Die Charakterisierung von bereits etablierten Zell- und Tiermodellen zu genetisch bedingten Erkrankungen (mit molekularbiologischer Methodik);
- Die Analyse von Genen, die prädiktiv sind für die Prognose oder das Therapieansprechen einer Erkrankung ('personalized medicine'), sofern diese einen Erkenntnisgewinn zu den mechanistischen Hintergründen der ursprünglichen Krankheitsentstehung verspricht.

Deadline: 15. September 2018

Weitere Informationen:

<http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderbereiche/medizin-und-naturwissenschaften/>

<http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/projektfoerderung/#c2055>

VolkswagenStiftung

Freigeist-Fellowships

Die fachoffenen Freigeist-Fellowships der VolkswagenStiftung richten sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten bis fünf Jahre nach der Promotion, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten.

Ein Freigeist-Fellow – das ist für die VolkswagenStiftung eine junge Forscherpersönlichkeit, die neue Wege geht, Freiräume zu nutzen und Widerstände zu überwinden weiß. Sie schwimmt – wenn nötig – gegen den Strom und hat Spaß am kreativen Umgang mit Unerwartetem, auch mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten. Ein Freigeist-Fellow erschließt neue Horizonte und verbindet kritisches Analysevermögen mit außergewöhnlichen Perspektiven und Lösungsansätzen. Durch vorausschauendes Agieren wird der Freigeist-Fellow zum Katalysator für die Überwindung fachlicher, institutioneller und nationaler Grenzen.

NachwuchswissenschaftlerInnen erhalten mit diesem modulartig aufgebauten, flexiblen Förderangebot die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche Tätigkeit mit maximalem Freiraum und klarer zeitlicher Perspektive optimal zu gestalten. Dies bedeutet auch, dass während der Förderung bei Bedarf zusätzliche Komponenten (z.B. Personal, Reisemittel etc.) beantragt werden können.

Dotierung: Bis zu 1 Mio € für max. 5 Jahre für die eigene Stelle in der Position einer Nachwuchsgruppenleitung.

Deadline: 11. Oktober 2018

Weitere Informationen:

<https://www.volkswagenstiftung.de/nc/freigeist-fellowships.html>

Schering Stiftung

Friedmund Neumann Preis 2018

NachwuchswissenschaftlerInnen, die herausragende Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung erbracht haben, zeichnet die Schering Stiftung jährlich mit dem Friedmund Neumann Preis aus. Er richtet sich an junge WissenschaftlerInnen, die nach der Promotion bereits ein eigenständiges wissenschaftliches Profil entwickelt haben, mit dem Ziel, die wissenschaftliche Etablierung zu unterstützen. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert.

Kandidaten müssen vorgeschlagen werden. Dabei darf dessen Promotion nicht länger als 6 Jahre zurückliegen und herausragend bewertet sein. Der/die Kandidat/in muss in Deutschland tätig sein, exzellente wissenschaftliche Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung vorweisen, ein eigenständiges wissenschaftliches Profil mit Zukunftspotenzial entwickelt haben und selbständig arbeiten. Mindestens eine Erstautorenschaft wird vorausgesetzt. Personen, die bereits eine unbefristete Professur oder eine äquivalente Dauerposition innehaben können nicht berücksichtigt werden. Selbstnominierungen sind nicht möglich.

Weitere Informationen:

<http://www.scheringstiftung.de/index.php>

Deadline für Nominierungen:

15. Dezember 2018

Ernst Schering Preis 2018

Der mit 50.000 € dotierte Ernst Schering Preis ist einer der renommiertesten deutschen Wissenschaftspreise. Die Schering Stiftung zeichnet damit jährlich herausragende Wissenschaftler aus, deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen im Bereich der Biomedizin hervorgebracht hat.

Kandidaten müssen von wissenschaftlichen Persönlichkeiten und Forschungsinstitutionen vorgeschlagen werden, die detaillierte Kenntnisse über die Forschungsleistung der/des Nominierten besitzen. Nominiert werden können nationale oder internationale WissenschaftlerInnen (Einzelpersonen), die die im Bereich der Biomedizin an biologischer, medizinischer und chemischer Grundlagenforschung arbeiten und/oder deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen in der Biomedizin hervorgebracht hat. Dabei ist unerheblich, wann die Forschungsleistung erbracht wurde. Es gibt zudem keine Altersbeschränkung. Selbstnominierungen sind nicht möglich.

Weitere Informationen

<http://www.scheringstiftung.de/index.php>

Deadline für Nominierungen:

15. Dezember 2018

Carstens-Stiftung

Individualförderungen im Bereich Naturheilkunde / Komplementärmedizin

Die Carstens-Stiftung ist sowohl operativ als auch fördernd tätig, sie unterstützt – neben ihren eigenen Projekten – wissenschaftliche Studien und Projekte in den Bereichen Naturheilkunde und Komplementärmedizin an Universitäten und Forschungseinrichtungen. Für die Einordnung Ihres Forschungsvorhabens stellen wir Ihnen gerne unser Curriculum Naturheilkunde und Komplementärmedizin zur Verfügung.

Förderkriterien

Anträge sollten höchsten qualitativen Ansprüchen an Methodik und Methoden der aktuellen Forschungslandschaft genügen. Projekte können bundesweit angesiedelt sein. Forschungsprojekte mit Standort im Ausland werden nicht gefördert. Projekte sollen wegweisend in der wissenschaftlichen Durchdringung der Naturheilkunde sein.

Dotierung und Laufzeit

Im Rahmen des Budgets gibt es keine Ober- oder Untergrenzen, weder in Laufzeit noch Finanzierung.

Die Carstens-Stiftung übernimmt keine Overheadkosten (indirekte Kosten, die nicht einem einzelnen Bereich zugeordnet werden können).

Bitte wenden Sie sich mit Ihrer Projektidee vor der Antragstellung für eine telefonische Beratung an Frau Dr. Beate Stock-Schröer:

Telefon: 0201 56 305 10

Wenn Sie sicher sind, dass Ihr Antrag zur CarstensStiftung passt, schreiben Sie eine maximal zweiseitige Antragsskizze aus der Inhalt und Ziel des Projektes, Kosten und Zeitrahmen sowie die Art der benötigten Mittel hervorgehen. Sollten weitere Förderer mit im Boot sein, nennen Sie diese bitte unbedingt. Bitte vergessen Sie die wichtigsten Literaturhinweise nicht.

Senden Sie Ihre Antragsskizze zu einer ersten Bewertung per Email an Frau Dr. Beate Stock-Schröer:

Email: b.stock-schroeer@carstens-stiftung.de.

Sollte Ihre Antragsskizze positiv bewertet werden, fordern wir Sie zu Antragsstellung auf. Wir lehnen uns mit unseren Antragsbedingungen an die DFG an. Mit der Aufforderung erhalten Sie unsere Antragsbedingungen.

Deadline: keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

<https://www.carstens-stiftung.de>

Alexander von Humboldt-Stiftung

Feodor Lynen-Stipendien für Postdocs

6-24-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Nachwuchswissenschaftler;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

keine Antragsfristen; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F194/programminformation_p.pdf

Feodor Lynen-Stipendien für Senior-Scientists

Flexible 6-18-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Wissenschaftler mit eigenem Forschungsprofil; Aufteilung in 1-3 Aufenthalte möglich;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

keine Antragsfristen; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F347/programminformation_e.pdf

Forschungspreise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland

Preise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland von ausländischen Partnerorganisationen aus: Belgien, Brasilien, Canada, Chile, Indien, Israel, Finnland, Frankreich, Japan, Korea, Neuseeland, Niederlande, Polen, Schweden, Spanien, Südafrika, Taiwan oder Ungarn

Adressen abrufbar unter:

http://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F16243/adressen_ausl_partnerorganisationen.pdf

Wilhelm Sander-Stiftung

Förderung von Forschungsprojekten mit onkologischem Schwerpunkt;

Sach-, Personal- & Reisemittel.

Voranfragen werden erbeten

an: stiftungsbuero@sanst.de

Keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

www.sanst.de

Leopoldina

Postdoc-Stipendium

1-2-jährige Projektförderung an ausgewiesenen Forschungseinrichtungen im Ausland für Nachwuchswissenschaftler mit bereits vorhandenem Forschungsprofil;

Grundstipendium, Sach- und Verbrauchsmittel

keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

<http://www.leopoldina.org/de/foerderung/das-leopoldina-foerderprogramm/leopoldina-postdoc-stipendium/>

DAAD

Der Deutsche Akademische Austauschdienst vergibt Stipendien für Studien-, Forschungs- und Lehraufenthalte im Ausland

Keine Antragsfristen

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben>

Meldungen

BiTEs für eine optimierte Immuntherapie von Tumoren

Therapieansätze, die sich die Körperabwehr zu Nutze machen, gewinnen in der Krebsbehandlung zunehmend an Bedeutung. Zu diesen neuen Verfahren gehören auch bispezifische Antikörperfragmente, sog. BiTEs (bispecific T cell engagers). Diese künstlich hergestellten Antikörper, bestehen aus den Bindungsregionen zweier Antikörper, die jeweils unterschiedliche Zielstrukturen erkennen. Eine der beiden Bindungsstellen bleibt bei allen BiTEs gleich und ist für das Eiweiß CD3 reserviert, das auf T-Zellen vorkommt. Die zweite Bindungsregion wird variiert und ist tumorspezifisch. Durch die BiTE-vermittelte Verbindung wird die T-Zelle zur Tumorzelle gelenkt und löst in den Krebszellen den programmierten Zelltod aus.

Gegen bestimmte Formen von Leukämie sind BiTE-Antikörper bereits im Einsatz und auch wirksam, jedoch bislang nicht gegen solide Tumoren wie z.B. Haut- oder Darmkrebs. Dazu kommt, dass die BiTEs bisher als Dauerinfusion verabreicht werden. Dabei treten mitunter schwerwiegende, teilweise lebensbedrohliche Nebenwirkungen auf. Wissenschaftler der Arbeitsgruppe Virotherapie am NCT Heidelberg haben nun einen alternativen Ansatz entwickelt, um die BiTE-Behandlung sicherer zu machen und den Therapieerfolg zu steigern.

Die Forscher verwendeten im murinen Modell die genetische Information für die BiTE-Antikörperfragmente und nutzten als Vehikel abgeschwächte Masern-Viren, die

in der Lage sind, sich in den jeweils verwendeten Tumorzellarten zu vermehren. Infolge der Infektionen wurden die BiTEs dann von den Krebszellen selbst exprimiert. Der große Vorteil dieses Vorgehens ist, dass dabei keine BiTEs in die Blutbahn gelangen und die genannten Nebenwirkungen dadurch vermieden werden. Darüber hinaus stimuliert das Virus an sich und die Virus-Vermehrung im Tumor zusätzlich das körpereigene Immunsystem und macht dieses zusätzlich auf den Krebs aufmerksam.

In den Experimenten verlängerte die Behandlung mit BiTE-Viren das Überleben der verwendeten Mäuse signifikant. Dabei profitierten auch die Mäuse mit Haut- und Darmkrebs. Bei einigen Tieren konnten die Wissenschaftler sogar eine Heilung feststellen. Darüber hinaus wurden – im Gegensatz zur systemischen Therapie – hier keinerlei Toxizität gefunden. Die Forscher hoffen, dass das neue Therapiekonzept eine effektive Strategie auch in der Behandlung von Tumoren im Menschen darstellen wird. Weitere dafür erforderliche Untersuchungen wollen die Forscher noch in diesem Jahr beginnen.

Weiterlesen:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/29437789>

Hochdruckmedikamente ohne Einfluss auf erektile Dysfunktion

Viele Patienten machen Hochdruckmedikamente für ihre nachlassende Erektionsfähigkeit verantwortlich. Tatsächlich gab es in der Vergangenheit Berichte, nach denen einige Wirkstoffe die Potenz vermindern. Im Verdacht standen vor allem Betablocker und Diuretika, aber auch für Kalziumantagonisten, ACE-Hemmer und AT1-Blocker gab es Hinweise, so der Vorstand der Deutschen Hochdruckliga.

Inzwischen gibt es jedoch neue Erkenntnisse. In der HOPE-3-Studie wurde die Wirksamkeit von zwei Blutdruckmedikamenten (dem AT1-Blocker Candesartan und dem Diuretikum Hydrochlorothiazid) und einem Cholesterinsenker (Rosuvastatin) bei mehr als 12.000 Menschen getestet. 2.153 männliche Teilnehmer der HOPE-3-Studie, die zu Beginn der Studie durchschnittlich 61,5 Jahre alt waren, wurden zudem hinsichtlich einer Korrelation der Medikamente mit einer erektilen Dysfunktion untersucht. Weder unter der Behandlung mit den Hochdruckmedikamenten noch mit dem Cholesterinsenker kam es häufiger zum Auftreten einer neuen erektilen Dysfunktion als in den Vergleichsgruppen, in denen die Patienten nur Placebos erhielten.

Die Ergebnisse der Studien mit einer Behandlungsdauer von 5,6 Jahren bestätigen die Erfahrungen der Studienleiter. Dies trafe insbesondere für die untersuchte Kombination AT1-Blocker/Thiaziddiuretikum zu, aber aufgrund früherer Untersuchungen wohl auch für ACE-Hemmer, andere AT1-Blocker und Kalziumantagonisten. Ohne negative Effekte erwiesen sich auch

selektive Betablocker und der gefäß-erweiternde Betablocker Nebivolol.

Allerdings hatten die Medikamente das Neuaufreten einer erektilen Dysfunktion auch nicht verhindert. Die Wissenschaftler hatten gehofft, dass eine Normalisierung von Blutdruck und Cholesterin die Patienten genauso vor einer erektilen Dysfunktion bewahrt, wie sie vor Herzinfarkt und Schlaganfall schützt.

Weiterlesen:

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/29275880>

Innovative Plattform für 3D-Endoskopie und Befundung von Harnblasentumoren

Mit der Entwicklung eines neuen Endoskopiesystems und einer digitalen Befund-Plattform soll die Diagnose und Verlaufskontrolle bei Blasenkrebs deutlich verbessert werden. Das ist das Ziel des Forschungskonsortiums „RaVeNNA 4pi“, das vom Universitätsklinikum Freiburg geleitet wird und dem acht weitere Partner aus Hochschule und Industrie angehören. Das modifizierte Endoskop ermöglicht es Ärzten, bei einer Blasenspiegelung automatisiert Fotos zu machen, aus denen der Computer sofort eine 360-Grad-Aufnahme der Blaseninnenwand erstellt. Die so erstellten Bilder sollen deutlich einheitlicher sein als die bisher verwendeten Einzelaufnahmen und allen behandelnden Ärzten und den Patienten in einer digitalen Datenbank zur Verfügung stehen.

Bisher erstellt ein behandelnder Urologe bei jeder Spiegelung mehrere Bilder, setzt daraus von Hand ein Bild der Gesamtblase zusammen und vergleicht es mit früheren Aufnahmen. Werden die Bilder von unterschiedlichen Ärzten angefertigt, kann deren Vergleichbarkeit sehr erschwert sein. Zusammenfassend trägt die aufwendige Nachsorge von Blasenkrebspatienten wesentlich dazu bei, dass diese Erkrankung die höchsten krebs-spezifischen Kosten aller menschlichen Tumore verursacht.

Neben dem Universitätsklinikum Freiburg sind die Technische Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, die Hochschule Furtwangen, die Klinik für Urologie in Mannheim der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und fünf Industrie-

partner am Vorhaben „RaVeNNA 4pi“ beteiligt.

Das 4,5 Millionen Euro schwere Projekt, das im Februar 2018 begann, wird für drei Jahre mit insgesamt 2,8 Mio. € vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Weitere 1,7 Mio.€ tragen die Industriepartner zum Projekt bei. Rund 460.000 € gehen an die Sektion für Urotechnologie der Klinik für Urologie am Universitätsklinikum Freiburg.

Weitere Informationen:

<https://www.uniklinik-freiburg.de/urologie/urotechnologie.html>

Urologie Heidelberg entwickelt zukunftsweisende OP-Plattform

In der Chirurgie werden bereits viele hochpräzise Geräte eingesetzt, wie z.B. minimalinvasive Instrumente, hochauflösende Kameras oder Medizinroboter. Bisher fungieren viele Geräte nur als herstellerspezifische Insellösungen. Es obliegt also allein der Erfahrung des Operateurs, die unterschiedlichen Informationsquellen im Blick zu haben und die technischen Geräte im Operationsaal möglichst schnell, sicher und passend einzusetzen. Im OP der Zukunft soll dies anders aussehen: eine intelligente und benutzerorientierte Plattform soll alle wichtigen Funktionen und Daten bündeln und diese übersichtlich und einheitlich u.a. auf einem Bildschirm darstellen. Während des Eingriffs informiert ein digitaler Assistent den Chirurgen, damit dieser die bestmögliche Behandlung für seinen Patienten einsetzen kann. Dies erhöht die Patientensicherheit und sorgt für verbesserte Abläufe im OP.

Vor diesem Hintergrund hat die Urologische Universitätsklinik Heidelberg das Projekt „OP 4.1“ ins Leben gerufen. Gemeinsam mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ), sowie den Unternehmen SAP, SIEMENS, STORZ und mbits entwickeln die Mediziner in Anlehnung an die „Industrie 4.0“ in den kommenden zwei Jahren einen Prototypen für ein digitales OP-System. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi Deutschland) fördert das Konsortialprojekt zwischen Wissenschaft und Wirtschaft bis zum Jahr 2020 im Rahmen des Technologieprogramms Smart Service Welt II.

Als Basis für OP 4.1 und integraler Bestandteil der Plattform dient die "SAP

Cloud Platform", die u.a. Kernfunktionalitäten wie sichere Authentifizierung und Single-Sign-On ermöglicht. Im Rahmen der weiteren Forschung sollen vier Starter-Apps entwickelt werden, auf die durch verschiedene Interaktionsformen, z.B. Spracheingabe im Operationssaal, aus einem sterilen Umfeld heraus zugegriffen werden kann. Der Prototyp OP 4.1 soll auch eine Business-Plattform beinhalten, so dass zukünftige, Software-basierte Lösungen schnell auf freigegebene Gerätedaten zugreifen können und die Nutzung auch entsprechend abgerechnet werden kann. Zudem soll der Plattform-Prototyp offen und technisch erweiterbar sein und die Integration weiterer medizintechnischer Funktionen ermöglichen. Dies alles soll nicht zuletzt auch die Markteintrittshürde für große und kleine innovative Unternehmen aus der Medizintechnik senken, die mit ihren Produkten bisher noch keinen Zugang in den klinischen Alltag gefunden haben.

So wird es in einigen Jahren möglich sein, das Operationsgebiet auf einem Bildschirm mit einer 3D-Grafik aus dem Computertomographen (CT) virtuell zu verknüpfen oder noch während der Operation die Belastbarkeit der betroffenen Gewebe zu berechnen. Durch diese Darstellung von Patientendaten und möglichen Risikostrukturen in Echtzeit während des chirurgischen Eingriffs soll bei minimalinvasiven Operationen, wie z.B. Nierenteilresektionen, eine optimale Therapie erreicht werden. Die neue Plattform OP 4.1 soll so vor allem den Chirurgen dabei unterstützen können, unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen zum richtigen Zeitpunkt die bestmögliche Entscheidung zu treffen.

Weitere Informationen:

<http://www.op41.de>

AuF-Workshops 2018




Workshops 2018



<p><u>HISTOPATHOLOGIE DES UROTHELKRZINOMS</u> Basiskurs für Urologen & Naturwissenschaftler in Kooperation mit: Deutscher Forschungsverbund Blasenkarzinom</p>	<p>Termin: Freitag, 19. Januar 2018 (im Rahmen des DKG-Symposiums der IABC) Ort: Universitätsklinikum Düsseldorf Kursleitung: Prof. Dr. Arndt Hartmann, <i>Institut für Pathologie, UK Erlangen</i> Prof. Dr. Irene Esposito, <i>Institut für Pathologie, UK Düsseldorf</i></p>
<p><u>HISTOPATHOLOGIE DES PROSTATAKRZINOMS</u> Masterkurs für Pathologen & Fortgeschrittene in Kooperation mit: Deutsches Prostatakarzinom Konsortium</p>	<p>Termin: Freitag, 20. April 2018 (im Rahmen der DPKK-Jahrestagung) Ort: Kloster Michaelsberg, Bamberg Kursleitung: Prof. Dr. Glen Kristiansen, <i>Institut für Pathologie, UK Bonn</i> Prof. Dr. Gerhard Seitz, <i>Institut für Pathologie, Klinikum Bamberg</i></p>
<p><u>HISTOPATHOLOGIE DES NIERENZELLKRZINOMS</u> Basiskurs für Urologen & Naturwissenschaftler in Kooperation mit: Deutsches Netzwerk Nierenzelltumoren</p>	<p>Termin: Freitag, 04. Mai 2018 (im Rahmen der DNN-Jahrestagung) Ort: Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar Kursleitung: Prof. Dr. Arndt Hartmann, <i>Institut für Pathologie, UK Erlangen</i> Prof. Dr. Rainer Bohle, <i>Institut für Pathologie, UK Homburg/Saar</i></p>
<p><u>DRITTMITTEL ERFOLGREICH EINWERBEN</u> Forschungsförderung</p>	<p>Termin: Freitag, 22. bis Samstag, 23. Juni 2018 Ort: DGU-Geschäftsstelle Berlin Kursleitung: Dr. Wilma Simoleit <i>Förderungsberatung Simoleit, Bonn</i></p>
<p><u>KLINISCHE STUDIEN RICHTIG PLANEN</u> Von der Idee bis zur erfolgreichen Publikation</p>	<p>Termin: Freitag, 31. August bis Samstag, 01. September 2018 Ort: DGU-Geschäftsstelle Berlin Kursleitung: Dr. Aysun Karatas, Dr. Martin Mänz & Dr. Annette Hipper <i>AIO-Studien gGmbH, Deutsche Krebsgesellschaft, Berlin</i></p>
<p><u>GENOMISCHE DATENBANKEN I</u> How to use - Eine Einführung</p>	<p>Termin: Mittwoch, 26. September 2018 (im Rahmen des DGU-Kongresses) Ort: Messe Dresden Kursleitung: Dr. Roland Seiler, <i>Klinik für Urologie, Inselspital Bern</i> PD Dr. Tilman Todenhöfer, <i>Klinik für Urologie, UK Tübingen</i></p>
<p><u>GENOMISCHE DATENBANKEN II</u> Recherche, Datenextraktion & Datenauswertung</p>	<p>Termin: Freitag, 19. bis Samstag, 20. Oktober 2018 Ort: DKFZ Heidelberg Kursleitung: Dr. Lars Feuerbach & Kollegen <i>Abt. Angewandte Bioinformatik, DKFZ, Heidelberg</i></p>

<http://auf-workshops.dgu.de>

Beide Veranstaltungsflyer für 2018 und das Anmeldeformular finden Sie unter:

<http://www.dgu-forschung.de/veranstaltungen/workshops.html>

AuF-Workshops 2018

Skills für Kliniker und Naturwissenschaftler

Die AuF hat ihr Workshop-Programm deutlich erweitert und bietet 2018 nun insgesamt 7 verschiedene Workshops zu den Themenbereichen Histopathologie urologischer Tumoren, Drittmittelwerbung, Studienplanung sowie zur Nutzung öffentlicher genomischer Datenbanken.

Nächster Workshop im April 2018:

Histopathologie des Prostatakarzinoms **Masterkurs für Pathologen und Fortgeschrittene**

In diesem Kurs liegt der Schwerpunkt auf der Differenzialdiagnose kleiner atypischer Polifere (sog. ASAP) und besonderer Varianten des Prostatakarzinoms, da diese vorzugsweise in der Stanzbiopsie große diagnostische Probleme bereiten. Aufgezeigt wird das Repertoire der diagnostischen Möglichkeiten und des Vorgehens bei evtl. anstehenden Kontrollbiopsien.

Der Kurs richtet sich sowohl an Pathologen als auch an interessierte Urologen und Naturwissenschaftler. Die Veranstaltung ist multimedial. Zu allen Kursinhalten werden mikroskopische Übungen an digitalisierten Präparaten angeboten. Durch den Kurs führen die erfahrenen Pathologen Prof. Dr. Glen Kristiansen (Pathologie UK Bonn) und Prof. Dr. Gerhard Seitz (Pathologie Klinikum Bamberg).

Im Anschluss an den AuF-Workshop haben die Teilnehmer die Möglichkeit an der DPKK-Jahrestagung teilzunehmen. Informationen zur DPKK-Veranstaltung finden Sie hier:

<http://www.dpkk.de/index.php?id=60>

Beide Veranstaltungsteile, der AuF-Workshop „Histopathologie des Prostatakarzinoms“, als auch die wissenschaftliche Tagung des DPKK, werden durch die Landesärztekammer Bayern CME-zertifiziert.

Teilnahmegebühren

AuF-Workshop:	75 €
für DPKK-, GeSRU- und UroFors-Mitglieder:	50 €

Termin

Mikroskopierkurs:	Fr., 20.04.2018 10:30-13:30 Uhr
DPKK-Tagung:	im Anschluss an den AuF-Workshop bis Sa., 21.04., 13:00

Anmeldung

wenn möglich, bitte über das **Online-Anmeldeformular:**

<http://www.dgu-forschung.de/veranstaltungen/ameldung.html>

Anmeldungen sind ansonsten auch direkt vor Ort an der Registrierung möglich.

AuF-Symposium 2018



Call for Abstracts
Deadline: 14.10.2018



10. Symposium



Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie

Uroonkologie Neue Ansätze in Diagnostik und Therapie

Mainz 2018
06. bis 08. Dezember



In Kooperation mit



AUO
Arbeitsgemeinschaft
Urologische Onkologie



<http://auf-symposium.dgu.de>



Internetseite zum AuF-Symposium:

http://auf-symposium.dgu.de/images/Wiss.Programm_9.AuF-Symposium2017_web.pdf